

Rechenschaftsbericht März 2024 Referat für Hochschulpolitik

Im „**freien Zusammenschluss von student*innenschaften**“ (fzs) hat die halbjährliche Mitgliederversammlung stattgefunden. Der Nachtragshaushalt wurde beschlossen und eine politische Geschäftsführung gewählt. Des Weiteren gab es einige inhaltliche Anträge z.B. gegen Antisemitismus an Hochschulen, zur Zivilklausel, und gegen jegliche Genderverbote. Neben der Mitgliederversammlung wurde zum BAföG, Wohnen und Sozialleistungen gearbeitet.

Beim **Landes-Asten-Treffen** (LAT) wurden zwei Stellen für die LAT-Koordination ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15.5.2024. Eine Nutzung der Biparcours-App, welche für Rallys und Quizformate geeignet ist, soll auch für Hochschulen ermöglicht und dafür das Ministerium kontaktiert werden. Darüber hinaus wurde sich über die Organisation der psychologischen Beratungsstellen an den verschiedenen Unis ausgetauscht.

Es wurde ein neuer Mitarbeiter für die **Beratung** gewählt. Darüber hinaus ist die Beratung dem Tagesgeschäft nachgegangen.

Die Stelle für **Belange von studentischen Beschäftigten** arbeitet weiterhin bei TVStud mit. Für den Semesterauftakt soll eine Veranstaltung stattfinden, welche über die Rechte und Pflichten von studentischen Beschäftigten aufklären soll. Es gab im Kabinett weitere Diskussionen und Vorschläge zur WissZeitVG-Novelle, welche immerhin für studentische Beschäftigte eine Mindestvertragslaufzeit von einem Jahr als Soll-Regelung vorsieht. Der SHK-Rat wurde auf seine künftige Tätigkeit vorbereitet. Zudem wird weiterhin an der Umsetzung der Tarifeinigung gearbeitet.

Das **Bonner Bündnis gegen Rechts** hatte weitere Treffen und bereitet sich auf den Europawahlkampf vor. Darüber hinaus fand am 22.3.24 eine Demo statt, die sich gegen die Veranstaltung der Raczecks mit dem Szeneanwalt Björn Clemens richtete. Es haben ca. 150 Personen teilgenommen.

Die Stelle für **Kommunalpolitik** organisiert für den 28.5.2024 eine Podiumsdiskussion mit den Bonner Kandidat*innen für die Europawahl. Sie hat sich zudem zu verschiedenen lokalen Themen wie sozialem Wohnraum und Nachhaltigkeit ausgetauscht. Des Weiteren haben wir uns am Informationsstand der autonomen Referate am Feministischen Kampftag beteiligt.

Es haben weitere Treffen zur Planung des **festival contre le racisme (fclr)** stattgefunden. Inzwischen stehen die Veranstaltungen zu großen Teilen fest und auf der nächsten Studierendenparlamentssitzung wird der Finanzantrag gestellt.

Des Weiteren haben wir uns an der Organisation der neuen Veranstaltungsreihe **Able*is* muss** beteiligt, welche Ende April stattfinden soll und sich kritisch mit Ableismus auseinandersetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Elena Jansen
Referentin für Hochschulpolitik